

Unterstützte Klimaschutzprojekte der Sparkasse Bremen

Datum: 20.03.2020



Mehr als CO₂-Einsparung
**Unsere Klimaschutzprojekte sind immer auch
Entwicklungsprojekte für die Menschen vor Ort**



Bäume pflanzen in Deutschland

Regionale Projekte, Bäume pflanzen, Deutschland

Deutschland ist eines der walddreichsten Länder der EU. Aber auch hier spüren Wälder den Klimawandel deutlich: Waldbrände vernichten große Flächen vor allem im Osten. Dürre und Hitze schwächen verbreitete Baumarten wie Fichten, die mit ihren flachen Wurzeln keine tieferen, wasserhaltigen Erdschichten erreichen. Sie sind auch anfälliger bei Stürmen. Schädlinge verbreiten sich in geschwächten Wäldern sehr schnell und richten besonders viel Schaden an.

Mischwälder, zum Beispiel mit Eichen und Kiefern, sind widerstandsfähiger gegen den Klimawandel. Sie vertragen Hitze und Trockenheit besser und das Waldbrandrisiko ist geringer. Deshalb unterstützt ClimatePartner die Aufforstung und den Umbau deutscher Wälder. Unseren Kunden bieten wir die Möglichkeit, an regelmäßigen gemeinsamen Pflanzaktionen teilzunehmen. Um Klimaneutralität zu garantieren, unterstützt ClimatePartner zusätzlich ein international anerkanntes Waldschutzprojekt in Brasilien: www.climatepartner.com/1056. Für jede kompensierte Tonne CO₂ pflanzen wir einen neuen Baum in deutschen Wäldern.

www.climatepartner.com/1111

Wie funktioniert Klimaschutz mit regionalen Projekten?

Regionale Projekte schützen natürliche Lebensräume wie heimische Wälder, die Alpen oder tragen zur Agrarwende bei. Sie sind wichtig für die Anpassung an den Klimawandel. Projekte in Deutschland, Österreich und in der Schweiz bringen in aller Regel keine zertifizierten Emissionsminderungen hervor. Deshalb kombiniert ClimatePartner regionale Projekte mit international anerkannten Klimaschutzprojekten. So sind gleichzeitig Klimaneutralität und regionales Engagement möglich.



Beitrag zu den UN-Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDGs)

SDG 3 · Gesundheit und Wohlergehen

Wälder reduzieren Lärm sowie den Schadstoff- und Staubgehalt in der Luft. Die positive gesundheitliche Wirkung des Aufenthalts im Wald ist wissenschaftlich bewiesen.

SDG 6 · Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen

Waldböden filtern Regenwasser, sorgen für sauberes Grundwasser und sichern eine hohe Trinkwasserqualität

SDG 11 · Nachhaltige Städte und Gemeinden

Wälder sind vielfältige Erholungsräume für alle Bevölkerungsgruppen. Sie schützen zudem vor Erosion, Lawinen, Überschwemmungen und Hochwasser.

SDG 13 · Maßnahmen zum Klimaschutz

Wälder speichern große Mengen an CO₂, sie haben positive Auswirkungen auf das Global-, Regional- und Lokalklima

SDG 15 · Leben an Land

Für viele Tier-, Pflanzen- und Pilzarten ist der Wald der Lebensraum, der ihnen Nahrung, Wohnung und Schutz bietet.



Projektstandard

n/a bzw. VCS, Social Carbon

Technologie

Regionale Projekte

Region

Bäume pflanzen, Deutschland

Umgesetzt durch

Schutzgemeinschaft Deutscher Wald e.V.

Weitere Informationen

www.climatepartner.com/1111



Die Plastikflut aufhalten

Meeresschutz, Plastic Bank, Weltweit

Über 8 Millionen Tonnen Plastikmüll landen jedes Jahr im Meer. Gerade in Entwicklungsländern fehlt oft die Infrastruktur zur richtigen Entsorgung. Die Plastikflut aufhalten und gleichzeitig das Leben der Sammlergemeinschaften verbessern – nach diesem Ansatz handelt die Plastic Bank. In Haiti, Indonesien, Brasilien und auf den Philippinen sammeln lokale Bewohner Plastikmüll. An Sammelstellen können sie diesen gegen Geld, Lebensmittel, Trinkwasser, oder sogar Schulgebühren eintauschen. Das Projekt sorgt dafür, dass weniger Plastik ins Meer gelangt. Stattdessen wird es recycelt und zu sogenanntem Social Plastic verarbeitet, welches als Rohmaterial für neue Produkte dient, zum Beispiel für Verpackungen.

Der CO₂-Ausgleich erfolgt über ein Gold Standard Klimaschutzprojekt, den Windpark auf den Philippinen: www.climatepartner.com/1091 oder über unser Windkraftprojekt auf Aruba: www.climatepartner.com/1040 oder über unser Solarprojekt in Indien: www.climatepartner.com/1390. Für jede ausgeglichene Tonne CO₂ werden 10 kg Plastikmüll gesammelt.

www.climatepartner.com/1087

Wie funktioniert Klimaschutz mit plastikfreien Ozeanen?

Der Ozean speichert ein Viertel des CO₂ aus der Atmosphäre und sogar 93 Prozent der Wärme aus dem Treibhauseffekt – er ist damit eine wesentliche Bremse des Klimawandels. Erwärmung, Überfischung, Schadstoffe und Müll gefährden diese ausgleichende Funktion. Verschiedene Initiativen verhindern, dass Plastikmüll ins Meer gelangt und schützen so indirekt das Klima. Weil dabei keine zertifizierten Emissionsminderungen entstehen, unterstützt ClimatePartner Meeresschutzinitiativen in Kombination mit international anerkannten Klimaschutzprojekten. So sind Meeresschutz und Klimaneutralität gleichzeitig möglich.



Beitrag zu den UN-Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDGs)

SDG 1 · Keine Armut

Faires Einkommen für gesammeltes Plastik, zusätzliche Versorgung mit lebensnotwendigen Gütern.

SDG 9 · Industrie, Innovation und Infrastruktur

In Regionen mit mangelnder Entsorgungsinfrastruktur verbindet die Plastic Bank Spediteure, Kunststoffverarbeiter, Frachter und baut eine Recycling-Kreislaufwirtschaft auf.

SDG 13 · Maßnahmen zum Klimaschutz

Gesunde Ozeane sind bedeutend für die Stabilisierung des Klimas; Gold-Standard-verifizierte CO₂-Einsparungen über den Windpark auf den Philippinen.

SDG 14 · Leben unter Wasser

Durch den Ausgleich einer Tonne CO₂ werden 10 kg Plastik gesammelt. Dies entspricht ca. 500 Plastikflaschen. So schützt das Projekt Meereslebewesen, Mikroorganismen und bedrohte Arten.



Projektstandard

Kombiprojekt Gold Standard VER (Combined project Gold Standard VER)

Technologie
Meeresschutz

Region
Plastic Bank, Weltweit

Umgesetzt durch
Plastic Bank

Weitere Informationen
www.climatepartner.com/1087





Trinkwasser aus Filtersystemen

Sauberes Trinkwasser, Landesweit, Kambodscha

Knapp ein Viertel der Menschen in Kambodscha hat keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser, weit über die Hälfte lebt ohne angemessene Sanitärversorgung. Aufgrund mangelnder Hygiene sterben jedes Jahr Kinder an Durchfallerkrankungen. Die meisten Familien sind deshalb darauf angewiesen, das Wasser abzukochen. Dies geschieht bei offener Flamme mit Holz oder Kohle. Dabei entsteht giftiger Rauch, der Atemwegs-, Herz- und Augenkrankheiten verursacht.

Das Projekt arbeitet daran, 1,7 Millionen Menschen in 312.000 Haushalten, vor allem im ländlichen Kambodscha, sauberes Trinkwasser über subventionierte Keramik-Wasserfilter-Systeme zu verschaffen. Die Kapazität eines Systems reicht für den Wasserbedarf einer fünfköpfigen Familie. Die Filter machen das Abkochen mit Holz oder Kohle überflüssig und vermeiden so CO₂-Emissionen. Das Projekt ermöglicht damit den Zugang zu sauberem Wasser und verbessert die Luftqualität in den Wohnräumen.

Wie funktioniert Klimaschutz mit Trinkwasser?

2 Milliarden Menschen auf der Welt haben keinen Zugang zu Trinkwasser. Viele Familien haben keine andere Möglichkeit, als Wasser mit einfachsten Mitteln auf offenem Feuer abzukochen. Dadurch entstehen CO₂-Emissionen, und je nach Region werden immer größere Flächen entwaldet. Indem Wasser chemisch (zum Beispiel mit Chlor) oder mechanisch (mit Wasserfiltern) aufbereitet wird oder Grundwasser aus Brunnen zugänglich gemacht wird, lassen sich diese CO₂-Emissionen einsparen.



Beitrag zu den UN-Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDGs)

SDG 1 · Keine Armut

Haushalte sparen Zeit und Einkommen, da sie weniger Feuerholz sammeln oder kaufen müssen

SDG 3 · Gesundheit und Wohlergehen

Sauberes Trinkwasser und die geringere Rauchbildung verbessern die Gesundheit von Familien

SDG 5 · Geschlechtergleichheit

Stärkung der Rolle von Frauen, durch Zeiteinsparung und Schulungen

SDG 6 · Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen

Für jede verkaufte Tonne CO₂ werden vor Ort 3.825 Liter sauberes Trinkwasser produziert. Das Projekt wird mehr als 800.000 Menschen den Zugang zu sauberem Trinkwasser ermöglichen.

SDG 8 · Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

Für die Herstellung und den Verkauf der Filtersysteme entstehen lokale Beschäftigungsmöglichkeiten



Projektstandard

Gold Standard VER (GS VER)

Technologie

Sauberes Trinkwasser

Region

Landesweit, Kambodscha

Jährliches Volumen

138.000 t CO₂e

Verifiziert von

Bureau Veritas Certification Holding SAS

Weitere Informationen

www.climatepartner.com/1061



Improving lives

Über ClimatePartner

ClimatePartner ist Lösungsanbieter im Klimaschutz für Unternehmen: Wir kombinieren individuelle Beratung mit einer cloudbasierten Software, die so auf dem Markt einzigartig ist. Unseren Kunden helfen wir, CO₂-Emissionen zu berechnen, zu reduzieren und unvermeidbare Emissionen auszugleichen. Auf diese Weise werden Produkte und Unternehmen klimaneutral, was unser Label bestätigt.

Wir bieten Klimaschutzprojekte in verschiedenen Regionen und mit unterschiedlichen Technologien und Standards, besonders wichtig sind uns jeweils die zusätzlichen sozialen Effekte der Projekte. Dabei orientieren wir uns an den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen, den SDGs.

ClimatePartner wurde 2006 in München gegründet, wir sind heute 70 Mitarbeiter in München, Berlin, Wien, Zürich und Jerewan. Wir arbeiten mit 2.000 Unternehmen in 35 Ländern zusammen.



ClimatePartner GmbH
St.-Martin-Str. 59
81669 München
Telefon +49 89 1222875-10



ClimatePartner Austria GmbH
Margaretenstr. 96/3b
1050 Wien
Telefon +43 1 9076143-20



ClimatePartner Switzerland AG
Technoparkstr. 1
8005 Zürich
Telefon +41 43 55678-50